

## Folge 074 – Grammatik

### 1. Adverbialbestimmungen

Die meisten deutschen Sätze bestehen mindestens aus einem konjugierten Verb und einer Ergänzung im Nominativ (Subjekt). Daneben kann das Verb von weiteren Satzgliedern wie zum Beispiel Objekten begleitet werden.

Adverbiale Bestimmungen sind Satzglieder, die die Umstände der Handlung oder des Zustands näher erläutern. Die Umstände, die diese adverbialen Bestimmungen ausdrücken, können lokal (Ort), temporal (Zeit), modal (Art und Weise) oder kausal (Grund) sein. Adverbiale Bestimmungen können aus einem Wort (Adverb) oder einer Wortgruppe bestehen.

**Wort**                    *Was machen wir **hier**?* (lokal)  
                               *Wir müssen Ostrowski **schnell** finden.* (modal)

**Wortgruppe**        *Sie könnten **bei den Pinguinen** sein* (lokal)  
                               *Ein Elefant frisst **jeden Tag** 150 Kilo Gras.* (temporal)

#### Freie und obligatorische Adverbialbestimmungen

Adverbiale Bestimmungen können freie Angaben oder obligatorische Ergänzungen sein. Das hängt vom Prädikat (konjugiertes Verb + ggf. Partizip/Infinitiv u. a.) des Satzes ab. Wenn das Verb eine Ergänzung verlangt, spricht man von einer obligatorischen Ergänzung, ohne die der Satz keinen Sinn ergibt. Freie Adverbialbestimmungen können dagegen weggelassen werden, sie liefern zusätzliche Informationen.

# Harry – gefangen in der Zeit

Begleitmaterialien

## Obligatorische Adverbialbestimmungen

*Ostrowski wohnt **in Bochum**.*

*Er wollte **in den Zoo** gehen.*

## Freie Adverbialbestimmungen

*Siehst du **irgendwo** Ostrowski und seine Kinder?  
Möglich: *Siehst du Ostrowski und seine Kinder?**

*Ich muss **jetzt** die Elefanten füttern.  
Möglich: *Ich muss die Elefanten füttern.**

# Harry – gefangen in der Zeit

Begleitmaterialien

## 2. Stellung der Adverbialbestimmungen im Satz

Obligatorische Adverbialbestimmungen stehen üblicherweise am Ende des Satzes. Wenn das Prädikat eine Satzklammer bildet, steht die adverbiale Bestimmung direkt vor dem zweiten Teil des Prädikats, zum Beispiel dem Partizip II oder dem Infinitiv.

Beispiel:

*Ostrowski **wohnt in Bochum**.*

*Er **wollte in den Zoo gehen**.*

*Ich **habe das Gras ins Elefantengehege gelegt**.*

Wenn die adverbiale Bestimmung frei ist, kann die Satzstellung variieren. Grob gilt jedoch:

1. Die freie Bestimmung steht in der Regel vor der obligatorischen:

*Er wollte **gerne** **in den Zoo** gehen.*  
 (*frei*) (*obligatorisch*)

2. Bei den freien Bestimmungen steht oft 'Zeit' vor 'Grund' vor 'Ort' vor 'Art und Weise':

*Wir sehen **zuerst** **bei den Elefanten** nach.*  
 (*Zeit*) (*Ort*)

*Harry wurde **gestern** **aus wissenschaftlichen Gründen** **in Leipzig** **durch eine Operation** getötet.*  
 (*Zeit*) (*Grund/Ursache*) (*Ort*) (*Art und Weise*)

## Harry – gefangen in der Zeit

Begleitmaterialien

Bei der Stellung der freien Adverbialbestimmungen untereinander wird jedoch häufig von dieser Tendenz abgewichen.

Alle Adverbialbestimmungen können zur Betonung an den Satzanfang geschoben werden:

Beispiel:

**Zuerst** sehen wir **bei den Elefanten** nach.

**Bei den Elefanten** sehen wir **zuerst** nach.